

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 18

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Möge über die Eingabe mit ihren angemessenen Forderungen ein glücklicher Stern walten, damit sich die Lehrerschaft später nicht zu sagen braucht: „Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr.“

Im Weiteren bespricht Herr Reallehrer Mauchle von St. Gallen die neuen Pensionskassa-Statuten, dabei einige Ausnahmsbestimmungen von Art. 6 und 13 berührend, die von der Lehrerschaft im Ganzen, von den Betroffenen aber besonders als Härten empfunden werden, als Rechtsverkürzungen, gegen die sich die Lehrerschaft nicht wehren konnte, weil ihr das Mitspracherecht trotz prozentual bedeutenden Leistungen bis zur Stunde versagt ist. Der anwesende Chef des Erziehungsrates gibt aber deutlich genug zu verstehen, daß er heute schon wieder geltend gemachten Revisionsbestrebungen gar nicht sympathisch gegenüberstehe.

In prägnanter Kürze werden hierauf noch die revidierten Statuten einer Besprechung unterzogen und ungeändert dem Lehrertage, der nach der Demobilisierung der VI. Division im Sommer oder Herbst stattfinden soll, zur Annahme empfohlen.

Beim Mittagessen bietet sich einigen Rednern gute Gelegenheit, des 25jährigen Bestandes des kant. Lehrervereins zu gedenken, Rückschau zu halten auf sein Werden, aber auch Ausschau nach vorgesteckten Zielen.

Sch.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Lucern. Verein kath. Lehrer und Schulkinder. Die Sektion Altishofen-Reiden-Pfaffnau hielt am 16. April in Altishofen ihre Jahresversammlung ab, wobei H. Seminardirektor L. Rogger in herrlicher Darstellung das Thema behandelte: Drei Majestäten in der Schulstube: die Majestät des Kindes, die Majestät des Lehrers, die Majestät Gottes.

Bei dem Anlasse wurden auch die elenden Anrempelungen, deren Gegenstand hochw. Herr Seminardirektor L. Rogger neuerdings war, mit einmütiger Entrüstung zurückgewiesen.

Schwyz. Lehrerseminar. (Mitg.) Dr. Dr. Real hielt im Verlaufe des Schuljahres einige Vorträge über schulhygienische Fragen, wie: Kinder- und Infektionskrankheiten usw. Im Unterrichtsbetrieb wurden nicht unwichtige Erweiterungen vorgenommen. In den beiden ersten Kursen wurden die Unterrichtsstunden in bürgerkundlichen Fächern vermehrt. Mit der Zeit hofft die Anstaltsleitung auch noch Fragen aus der Rechts- und Verwaltungskunde in den Unterrichtsplan aufnehmen zu können. In den beiden oberen Klassen wurde der Pädagogik, Psychologie und Methodik mehr Zeit eingeräumt. Sämtliche zehn Zöglinge des IV. Kurses haben zum Abschluß ihrer Seminarbildung die schwyz. Patentprüfung mit Erfolg bestanden.

Glarus. Schulverein. Auch St. Fridolinsland schickt sich an in der „Schweizer Schule“ ein bescheidenes Plätzchen zu beanspruchen.

Donnerstag, den 19. April vereinigten sich in Näfels eine Anzahl Hochw. Herren Geistliche und Lehrer zu einer kurzen Tagung. Es galt die Gründung einer „Vereinigung kath. Schulfreunde des Kt. Glarus“ als Sektion

des „Vereins kath. Lehrer und Schulumänner der Schweiz“. Der von drei Initianten vorbereitete Statutenentwurf wurde beraten und bereinigt und die Konstituierung des Vereins vorgenommen. An der Spitze des fünfgliedrigen Vorstandes stehen Hochw. Herr Pfarrer Eigel, Schwanden als Präsident und Herr Lehrer Konrad Hauser, Näfels als Vizepräsident. Ein kurzes, gediegenes Referat von P. Prof. Patritius O. M. Cap. über den wichtigen Zweig der Jugendfürsorge „Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung“ führte den jungen Verein auch sofort auf die Bahn praktischer Tätigkeit. Möge sich aus dem frischen Schoß ein lebensfähiger, fruchtbringender Zweig am Baume des „Schweiz. kath. Schulvereins“ entwickeln.

Zug. An der Zuger Kantonsschule fand am 4. April das Schuljahr 1916/17 seinen Abschluß. Es studierten in den $4\frac{1}{2}$ Klassen 107 Schüler, wovon 42 auf das Obergymnasium, 27 auf die technische und 38 auf die Handelsabteilung fallen. Das neue Schuljahr beginnt am 24. April. Dem Jahresbericht ist eine verdankenswerte Arbeit von Prof. F. Rieser beigefügt: „Einleitung zur Abfassung von deutschen Aussäzen in Regeln und Beispielen.“

Schaffhausen. Teuerungszulagen. Der Stadtrat von Schaffhausen beschloß die Verabsolvung von Teuerungszulagen an verschiedene Beamtenkategorien und an Lehrer und Lehrerinnen: Persönliche Zulage Fr. 105; Zulage für die Frau Fr. 52.50; Zulage für jedes Kind unter 16 Jahren Fr. 28.

St. Gallen. Gehaltserhöhungen im Oberland. Flums erhöhte die Lehrerengehalte von Fr. 1700 auf Fr. 2000. Folgende sarganerländische Gemeinden haben das fixe Einkommen ihrer Lehrer erhöht: Wangs auf 1900 Fr., Pfäffers auf 2000 Fr., Valens bei 60 Rp. Schulsteuer auf 1900 Fr., Quarten auf 2000 Fr. Murg auf 2100—2200 Fr., Sargans bei 65 Rp. Schulsteuer auf 2000—2200 Fr., Wallenstadt auf 1800—2000 Fr.

— Gehaltserhöhungen auf der ganzen Linie. Bütschwil beschloß dem gesamten Lehrerpersonal an der Primarschule folgende Alters-Zulagen auszurichten:

100 Fr. nach 4 Schuldienstjahren.
200 " " 7 "
300 " " 10 "

Der Seelsorggeistlichkeit wurden ebenfalls Erhöhungen zugesprochen.

Das bisherige fixe Kaplaneinkommen betrug 1800 Fr., das Pfarrreinkommen 2400 Fr. Es beliebte

- für den zweiten Kaplan um 100 Fr. mit Vollmacht an den Verwaltungsrat, nach 1 bis 2 Jahren eine weitere Zulage von 100 Fr. auszurichten.
- für den ersten Kaplan Erhöhung um 250 Fr.
- für den Pfarrer Erhöhung von 300 Fr.

Solch fortschrittliche Meldungen aus katholischen Gemeinden registriert man gerne.

— Milchverabreichung in den Schulferien. 435 arme Schüler erhalten in Straubenzell gratis Milch und Brot.

— Wil-St. Katharina. In den Schulräumen des Institutes St. Katharina

in Wil fand bei Gelegenheit der Prüfungen eine *Arbeits-Ausstellung* statt. Man sah hier ungemein wertvolle, schöne Malereien und Erzeugnisse des Kunsthandwerks. Die Ausstellung machte sowohl den kunstinnigen Lehrerinnen, wie den fleißigen Töchtern alle Ehre.

— **Lehrerseminare.** Der früher so starke Andrang zu den Lehrerbildungsanstalten wurde im abgelaufenen Schuljahr bedeutend herabgemindert. Laut einer Korrespondenz in der „*Ostschweiz*“ meldeten sich im Seminar Mariaberg in Rorschach nur etwa 30 Kandidaten; in Kreuzlingen betrug die Gesamt-Schülerzahl 81 gegenüber 107 im Vorjahr. Das Seminar von Küsnacht (Zürich) wies in der Anfängerklasse nur 26 und das Lehrerseminar von Zürich 22 Zöglinge auf.

— **Seminar Mariaberg.** Die *Zeichnungs-ausstellung*, die Dr. Schnebeli am Schulschlusse mit den Schülerzeichnungen veranstaltete, erfreute sich regen Besuches. Zu wünschen wäre, es möchte einmal anlässlich eines Lehrertages der st. gall. Lehrerschaft Gelegenheit geboten werden, sich vom heutigen Stand des Seminarzeichnens zu überzeugen und uns daran zu freuen.

An der diesjährigen Patentprüfung holten sich 52 Lehrer und Lehrerinnen das st. gall. Patent. 18 Protestanten und 34 Katholiken, 39 Lehrer und 13 Lehrerinnen. 17 holten ihre Bildung auswärts. Da wirds Sorgen geben, bis auch der oder die letzte ihr Plätzchen an der Sonne gesunden hat. Zur Aufnahmeprüfung meldeten sich nur 30. Begreiflich! St. gall. Lehrer sein mit 1700 Fr. Gehalt bei „lebenslänglicher Anstellung“ hat heute wenig Reiz.

In den Kreuzgängen des ehemaligen Klosters Mariaberg ist z. B. d. h. noch bis 22. April eine hübsche Gemäldeausstellung untergebracht.

— **Joh. Brassel.** Zu Ehren des Dichters Joh. Brassel haben sich einige städt. Lehrer zusammengetan und ein Lebensbild herausgegeben, dessen Reinertrag einem stadt st. gall. Ferienheim zufällt. (Preis Fr. 1.—. Buchdruckerei Weiß, St. Gallen.)

— * **Lehrerwählen.** Gossau: Dr. Schirmer, Taubstummenanstalt St. Gallen und Bertsch in Niederhelfenschwil. — Wartau: Dr. Sek.-Lehrer Büchel, Frümser. Weite: Herren Hans Fausch und Walter Dinner, beide in Buchs. — Graben-berg: Dr. Albert Säker, Lehramtskandidat, Kirchberg. — Venken: Dr. Liefert, Kandidat, Ragaz. — Marbach (ev.): Dr. Rissi Karl in Grabs. — Leuchtingen (ev.): Dr. Wälte Joh., Kandidat von Brandholz. — Wagen bei Rapperswil: Dr. Jos. Blarer, Kandidat, Schmerikon (Erhöhung des Einkommens auf Fr. 2000). — Ganterswil (kath.): Dr. Alfonso Koller. —

— **Kantonalkonferenz.** Diese werde verschoben und das Thema „Berufsberatung“ den Bezirkskonferenzen zur Behandlung zugewiesen.

— **Luxus der Schülerinnen.** Der städtische Schulrat von St. Gallen tritt im Berichte der Rechnungskommission mit eindringlichen Worten, die aller Beachtung wert sind, gegen den Luxus bei Schülerinnen auf.

Thurgau. Kantonsschule. Die Kantonsschule in Frauenfeld zählte im abgelaufenen Schuljahre 343 gegenüber 324 Zöglinge im Vorjahr. In einem Thurgauerbrief in der „*Ostschweiz*“ wird auf die Tatsache hingewiesen, daß mit

dem Rücktritt von Prof. Büchi, der volle 43 Jahre an der Schule Philologie doziert hat, an dieser paritätischen Anstalt kein katholischer Lehrer mehr wirkt.

Wallis. Kollegium Brig. Die Anstalt beging am 22. April die Gedenkfeier der vor 100 Jahren erfolgten Angliederung der Studentenkongregation an die Prima primaria in Rom.

— **St. Moritz.** Die Zeitschrift des Kollegiums „Echos“, beginnt ihren 16. Jahrgang.

Stellennachweis des Schweiz. kathol. Schulvereins.

(Luzern, Friedensstraße 8.)

Stellen-Gesuche.

Es suchen Stellen: 1 Oberlehrer (Kenntnis aller 4 Landessprachen), 1 Lehrer (Zuger Patent), 1 Lehrer (Schwyzer- und Luzernerpatent), 1 Lehrer (für Stellvertretung oder Sommerstelle), 1 Sekundarlehrer, für philolog.-hist. Fächer an Bezirksschule (Verner Sel.-Lehrer-Patent), 1 Lehrer (Oberschule, Zuger-Patent) 1 Lehrer (Zuger Patent).

Korrektur. In § 1 der in Nr. 17 mitgeteilten Statuten des Schweiz. kath. Schulvereins ist in der Aufzählung der einzelnen Vereine des Kartellverbandes der „Kathol. Erziehungsverein“ leider übersehen worden. Es soll heißen:

„... der „Verein kath. Lehrerinnen der Schweiz“, der „Kathol. Erziehungsverein der Schweiz“, einschließlich usw.“

Schul-Wandtafeln

aus Eternitschiefer nach jedem beliebigen Mass mit und ohne Gestell. Eternitschiefertafeln für Befestigung an der Wand in Grössen bis zu 5 m².

Verlangen Sie Katalog. ☎ Teleph. 1.96

Jos. Kaiser z. Aegeritor, Zug.

Gademanns Handelschule Zürich.

Rasche und gründliche Ausbildung für die kaufmännische Praxis, Bureau und Verwaltungsdienst, Bank, Post, Deutschkurse für Fremde. Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. Spezial-Abteilung für Hotelfachkunst. Man verlange Prospekt.

Einsiedeln Gasthof z. Storchen

Es empfiehlt sich bestens Cl. Frei.

Flüelen a. Vierwaldstättersee Hotel Pension St. Gotthard

Den Herren Lehrern für Schul- und Vereinsausflüge bestens empfohlen.

Schüleressen: Suppe, Braten, Gemüse, Brot à Fr. 1.30. — Für Erwachsene Fr. 1.50. — Auf Wunsch fleischlose Menüs, Kaffee, Chocolat, Kuchen etc. Alles gut und reichlich serviert. Zimmer v. Fr. 1.50 an. Pension v. Fr. 5.50 an.

Der Besitzer: Karl Huser.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort. Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unsern Inseratenteil.

Katholische Buchhandlung Adolph Keel-Gut, Chur.

Empfehle mich bestens für Lieferung von Büchern für Schulbibliotheken, Anschaubilder f. d. Unterricht u. Privatbedarf.